

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

K 0176/2019 (DBK)

Kleine Anfrage Franziska Roth (SP, Solothurn): Ausbildungsbeiträge im Kanton Solothurn (11.09.2019)

Bildung ist ein bedeutender Faktor für die erfolgreiche sozio-ökonomische Entwicklung der einzelnen Person und für jene der Schweiz. Daher sind Stipendien und Studiendarlehen für einen gleichberechtigten Zugang zu Bildung von Bedeutung und unterstützen die Ausschöpfung des Bildungspotenzials. In der Schweiz ist das System für Ausbildungsbeiträge hauptsächlich auf Stipendien ausgerichtet. Diese werden entsprechend dem Einkommensniveau der Familie der Lernenden oder Studierenden erteilt. Die Ausbildungsbeiträge kommen auf allen Ausbildungsstufen zum Tragen.

Der Bund beteiligt sich seit 2008, als der Neue Finanzausgleich NFA in Kraft trat, mit 25 Millionen Franken im Jahr an den Kosten für Ausbildungsförderbeiträge. In den vier Jahren davor waren es jährlich 70 Millionen.

Mit der Publikation «Kantonale Stipendien und Darlehen 2018» des Bundesamtes für Statistik <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bildung-wissenschaft/bildungsfinanzen/stipendien-darlehen.gnpdetail.2019-0076.html> stellen sich auch für den Kanton Solothurn Fragen.

2018 haben die Kantone 364 Millionen Franken an Ausbildungsbeiträgen geleistet. Das tönt nach viel, macht aber weniger als ein Prozent der gesamten Bildungsausgaben aus. Pro Stipendiat sind dies im Schnitt 7350 Franken.

Obwohl die Anzahl Personen, welche eine nachobligatorische Ausbildung absolvieren, seit 2004 um 28 Prozent gestiegen ist, haben schweizweit im selben Zeitraum 6 Prozent weniger Auszubildende Unterstützung bezogen.

Je nachdem, aus welchem Kanton die Geförderten kommen - 95 Prozent davon sind Stipendiaten, der Rest Darlehensbezüger - müssen sie sich unterschiedlich stark nach der Decke strecken: In Schaffhausen beträgt der durchschnittliche Ausbildungsbeitrag 4702 Franken im Jahr, in der Waadt 10'077 Franken. Der Kanton Waadt ist jedoch ein Sonderfall, da dort im Rahmen des Projekts FORJAD/FORMAD gezielt Ausbildungsbeiträge anstelle von Sozialhilfe geleistet werden.

Wie die Beitragshöhe unterscheidet sich auch die Belastung für die Steuerzahler von Kanton zu Kanton erheblich: Einwohner der Kantone Zug, Aargau, St. Gallen, Schaffhausen, Luzern und Nidwalden bezahlen pro Person und Jahr im Schnitt zwischen 16 und 25 Franken an die Ausbildungsbeiträge, bei Einwohnern der Kantone Jura, Genf und Waadt sind es 80 bis 92 Franken. Die Zahlen für den Kanton Solothurn sind für 2018 nur bedingt vergleichbar, da aufgrund der Einführung einer neuen Stipendiensoftware im Kanton Solothurn 1.2 Mio.

Franken Ausbildungsbeiträge von 2018 erst im Jahr 2019 ausbezahlt werden konnten. Grundsätzlich wird festgestellt, dass der Kanton Solothurn bei der Stipendienvergabe unterdurchschnittliche Beiträge – bei der Darlehensvergabe überdurchschnittliche Beiträge bezahlt (Ausbildungsbetrag 23.7 Fr. pro Einwohner, CH 40.60 Fr. pro Einwohner).

Wir danken dem Regierungsrat für die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Stipendiengesuche gehen jährlich ein und wie viele davon werden abgelehnt.
2. Welches sind die Hauptgründe für die Ablehnung.
3. Wie viele Studierende resp. Auszubildende beziehen im Kanton Solothurn Sozialhilfe?
4. Decken die heute bewilligten Stipendien die Lebenshaltungskosten der Auszubildenden?

5. Was unternimmt der Regierungsrat, damit keine Auszubildenden gleichzeitig Sozialhilfe beziehen müssen?
6. Wie schätzt der Regierungsrat die Situation betreffend Stipendien im Kanton Solothurn grundsätzlich ein?
7. Welchen Handlungsbedarf (unterdurchschnittlicher Anteil) erkennt der Regierungsrat bezüglich der Stipendienbeiträge?
8. Welchen Handlungsbedarf (überdurchschnittlicher Anteil) erkennt der Regierungsrat bezüglich der Darlehensbeiträge?
9. Gibt es weitere Handlungsfelder?
10. Sind für das neu anstehende Globalbudget (2021-2023) Anpassungen geplant?

Begründung 11.09.2019: Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Franziska Roth, 2. Mathias Stricker, 3. Marianne Wyss, Markus Ammann, Markus Baumann, Remo Bill, Simon Bürki, Simon Esslinger, Simon Gomm, Urs Huber, Stefan Hug, Karin Kälin, Thomas Marbet, Stefan Oser, Franziska Rohner, Luzia Stocker, Nadine Vögeli, Nicole Wyss (18)